

Vollst., abgesehen von seiner vollkommenen Wehrlosigkeit, erzwungen und gewährt werden! Aber die Welt wird nicht zur Ruhe und zum Frieden kommen, solange Deutschland, das wirtschaftliche Herz Europas nicht in Frieden gelassen und durch händliche Erregung seiner Bevölkerung, händliche Angriffe gegen seine Regierung und ständige Bedrohung seines Aufbaus zur Verzweiflung getrieben wird. Solange die Kulturvölker der Welt nicht durch einen Rechtspruch befunden haben daß sie den künstlich erhaltenen latenten-Kriegszustand aus der Welt geschafft wissen wollen, solange an die Stelle der Ultimaten und der Politik des Druckes und Zwanges nicht die Vernunft, Einigkeit und Gerechtigkeit zur Herrschaft gelangt sind, muß Deutschland und damit die Kultur Europas weiter dem Untergang entgegengetrieben werden.

Dies zu verhindern und endlich die Welt aus der Kriegs- und Siegespsychose zu erlösen, muß die Aufgabe aller ehrlichen und wahrhaftigen Friedensfreunde, haben wie drüben, im neunten Jahre nach jenem unseligen Raubzuge von 1914 sein, in welchem die Staatsmänner wie Trunkene in den blutigen aller Kriege tortelten.

Die ersten Prozesse vor dem Staatsgerichtshof.

Leipzig, 31. Juli. Die erste Verhandlung des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik findet unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Schmidt, des Leiters der Kriegsbeschädigtenprozesse, am 10. August statt. Als Richter nehmen teil: Die Reichsgerichtsräte Niedner und Dr. Baumgarten, sowie außerdem der frühere Reichsanwalt Hehenbach und die Reichstagsmitglieder Hermann, Jandell und Ertel. Verhandelt wird zunächst gegen den Archivar Karl Pann-Hüfen und Genossen, den Kaufmann Julius Wengert-Münchberg, Kapitän Eduard Geertens-Damburg, den Kaufmann Georg Kuchler-Opurg, den Studenten Konrad Baderer-Heidelberg und Genossen und den Landwirtschaftsleuten Rudolf Sieple-Gröfswald.

Ueberschwemmungskatastrophe im Warthebruch.

Nach einer Drahtung aus Landsberg an der Warthe ist der Warthebruch von einer verheerenden Ueberschwemmung betroffen worden. Der Verkehr zwischen den Gehöften kann nur noch durch kleine Boote aufrechterhalten werden. Die Ernte ist total vernichtet, die Not der Bevölkerung ungeheuer. Regierung und Landwirtschaftskammer bereisen das betroffene Gebiet.

Mitteilungen aus aller Welt.

Verurteilter Geldschmuggler. Aus Elbe wird berichtet, daß die dortige Strafkammer einen Schmuggler, der 12 Millionen Mark nach Holland schmuggelte, zu sechs Wochen Gefängnis und 8000 M. Geldstrafe verurteilt hat.

Ein Luftverkehrsgeheimnis-Kongress. Ein Telegramm aus Kopenhagen, 31. Juli, meldet: Der Kongress der internationalen Luftverkehrsgeheimnisse ist heute in Gegenwart von Vertretern Deutschlands, Englands, Belgiens, Hollands, Schwedens, Norwegens und Dänemarks zusammengetreten.

Amundsen gibt den Nordpol auf. Wie aus Ome in Alaska gemeldet wird, soll der Versuch Amundsens, den Nordpol zu überfliegen sich als in diesem Jahre als undurchführbar erwiesen haben.

Restgenommener Millionenbetrug. Der Lübecker Posthilfskassierer Arnhold, der am Samstag vier Millionen Mark unterschlagen hat, ist festgenommen worden. Das Geld ist vollständig zur Stelle geschafft.

Opfer der Berge. Aus Lauterbrunn, 1. Aug., wird gemeldet: Am Sonntagabend stürzte im Rothal bei einem Aufstieg auf die Jungfrau eine führende Partie, bestehend aus zwei Herren und einer Dame, von einer über 100 Meter hohen Felswand zu Tode. Die Leichen konnten geborgen werden.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 27 Celsius
Tiefstwärme des letzten Nacht 15 Celsius
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden, gemessen in Weilburg: -- mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Bei wechselnder Bewölkung vorwiegend trocken; ziemlich warm.

Kunst und Wissenschaft.

Opernarienabend im Kurhaus.

In einem Opernarien-Abend im Kurgarten am 29. Juli sang die Kammerfängerin Emma Verana die „Athen-Arie“ aus Webers „Freischütz“, die „Hallen-Arie“ der Elisabeth aus Wagners „Tannhäuser“ und die Arie der „Leonore“ aus „Fidelio“ von Beethoven. Ihr sonst wohlgeschulter Sopran ist nicht sehr groß und schien des Deserters nicht ganz fest zu stehen. Die Art der Stimme weist ins jugendlich-dramatische Fach, besonders die „Hallen-Arie“ geriet am besten. Für den dramatischen Ausdruck in der „Leonore-Arie“ fehlte die Ducht. Sehr gern begrüßte man wieder den geschätzten Baritonisten der Frankfurter Oper, Kammerfänger A. Hermann, der mit dem „Vajazzo-Prölog“, der Figaro-Arie aus Rossinis „Barbier“ und „Midi“ ich umher“ aus dem „Tannhäuser“ eine treffliche Leistung bot. Das Kurorchester unter Leitung von Kapellmeister H. Wagner vom Dortmunder Stadttheater begleitete sehr aufmerksam und als selbständige Orchesternummer brachte Herr Wagner die Hebriden-Ouvertüre von Mendelssohn, Webers „Freischütz-Ouvertüre“ und Beethovens „Dritte Leonore-Ouvertüre“ zu Gehör. Er zeigte sich wieder als gewandter und umsichtiger Dirigent, aber seine unschön wirkenden exaltierten Bewegungen hat er sich noch nicht ganz abgewöhnt. Das Publikum spendete vielen Beifall. Nur ist das Singen von Opern-Arien im Freien sowohl für den Künstler selbst als für den Zuhörer kein großer Gewinn, da durch die fortwährende Unruhe des Kommen und Gehen und sonstiger Nebengeräusche zu viel vom Gesänge verloren geht.

Gastspiel der Berliner Kletterbühnen im Kurhaus.

Seit gestern lassen wir uns nun endgültig nicht mehr gefallen, daß die Berliner uns als „Provins“ estimieren und so tun, als ließen sie sich wer weiß wie herob, wenn sie uns ihre allein echte und richtiggehende Kunst verapfen. Denn was die Herrschaften von den Kletterbühnen uns im großen Kurhaus vorzinteten, war, gemessen an dem, was wir gewohnt sind, guter Durchschnitt. Selbst, wenn wir zu Konto des für solche Spielereien wenig geeigneten großen Kurhausraumes, der ungedeckten offenen Kletterbühnen und der vielfach miserablen Akustik der Kletterbühnen mancherlei nachsehen. Auch das Fußbälle-Spielfeld, benannt „Der Vulkan“, alldieweil in der Kamille des Reichstages Edward Demmings immer irgend jemand „in die Luft geht“, erschien als eine zwar unterhaltsame, aber überflüssige Sommergabe, zumal die Idee von dem Ehepaar, das sich nicht ohne Kampf begegnen kann, sich scheiden läßt, um sich wieder zu verloben und erneut zu verloben, ebensoviele neu ist, wie der Raub um das Kind, das akkurat so, wie in „Bafemanns Töchter“ noch nicht da ist. Olga Limburg spielte die hysterische Frau des

Ausgabezeiten der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

1. Bismarckstraße 23, Ecke Bleichstr., J. Strina, Kolonialwarengesch.
2. Dohlemer Straße 90, Zigarrenhaus Karl Böbler Nachf. Karl Reininghaus.
3. Friedrichstraße 11, Theodor Wötten, Kolonialwarenhandlung.
4. Geisbergstr. 1, Ecke Tannhäuser, Fortenbach, Buch- u. Papierhdl.
5. Herderstraße 23, Ernst Goller, Kolonialwarengeschäft.
6. Kaiser-Friedrich-Ring 14, Peter Duth Nachf. Inh. Dr. Manfard, Kolonialwarengeschäft.
7. Mauritiussstraße 14, Ludwig Ristler, Papiergeschäft.
8. Neuliedstraße 26, Wilhelm Schlemmer, Drogerie.
9. Dranienstr. 45, Ecke Herderstr., Phil. Schumacher, Papierhandl.
10. Nöckerstraße 45, Valentin Wenzel, Kolonialwarenhandlung.
11. Schulstraße 2, Karl Gerich, Papierhandlung.
12. Schmalbacher Straße 91, Otto Unkelbach, Kolonialwarengeschäft.
13. Waldstraße 34, Wilh. Schröder, Kolonialwarengeschäft.
14. Weberstraße 54, Sieoban Kubumlin, Kolonialwarenhandlung.
15. Wehrstraße 18, Karl Des, Kolonialwarengeschäft.
16. Vorstraße 25, W. Etter, Kurwarenhandlung.

Vertrieb:

Kaiserstraße 47, Zigarrengeschäft Jolich Koblhaas.

In diesen Ausgabezeiten abgeholt kosten die „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ monatlich 33.— Mark.

Beschwerden u. Anfragen aller Art, Nachsendungs- u. Druckfehler-Bestellungen bitten wir nach wie vor an die Druckverlagsstelle Nikolaistraße 11 (Fernsprecher 5915 und 5916) zu richten.

• Aus der Stadt. •

Der Monat August.

Bei den Römern war der August der sechste Monat im Jahre. Sie nannten ihn daher ursprünglich Sextilis. Später erhielt er seinen Namen nach dem Kaiser Augustus, der in diesem Monat verschiedene Glorifikate erlebte. Der Sextilis hatte nur 30 Tage, da aber der Juli als Ehrenmonat des großen Julius Cäsar deren 31 zählte, gab man dem August auch 31 auf Kosten des Februars. Die germanischen Völker nannten den August Hehnen- oder Erntemonat. Und da man im Mittelalter die Ernte Kunst oder Eust nannte, kann man den Namen auch aus diesem Worte herleiten. Tatsächlich nannte man im Mittelalter den Juli den ersten Augst und den August den zweiten Augst. Der Augustmonat hat vom Volke mancherlei Namen erhalten, man nannte ihn sowohl Digeimonat oder Hochmonat wegen der Hitze, die gewissermaßen das Obst reif macht. Verschiedentlich heißt er auch Schnittmonat, da in ihm ja meist der Meist der Ernte geschnitten wird. In seinen letzten Tagen, wenn die Dunsblage vorbei sind, sinkt die Temperatur etwas, und es wird wieder behaglicher.

Bauernregeln im August. Wie der Juli, so soll auch der Erntemonat August heiß und trocken sein, so will es nicht nur der Landmann, sondern auch der Weingärtner, der jetzt die reisende Traube prüft. Es heißt da: Was die Dunsblage gießen, muß die Traube hüßen. Der Monat August muß Hitze haben, sonst wird das Obstbaums Segen begraben. Im August viel Regen, ist dem Wein kein Segen. Das Wetter im August wird oft zur Feststellung zukünftiger Witterungsverhältnisse beobachtet: Wenn im August stark tauen tut, bleibt auch zumeist das Wetter gut. Gewitter um Bartholomäus bringen Hagel und Schnee. Als in den ersten Wochen heiß, so bleibt der Winter lange weih. Wer in den ersten Wochen nicht gabelt, in der Ernte nicht kappelt, im Herbst nicht früh aufsteht, der sch' zu, wie es im Winter ihm ergöt. Höhenrauch im Sommer: der Winter ist kein frommer. Wenn der Kuckuck lange nach Johann schreit, so ruft er die teure Zeit. Sind Laurentius und Bartholomäus schön, so ist guter Herbst voranzusehen. Sonne, Scheine im August, daß du aus dem Wein magst braten; Mond und Sterne schau mit Lust, daß er möge wohl geraten. Mäßt im August der Nord, dauert gutes Wetter fort. Hitze um Sankt Dominikus, ein strenger Winter kommen muß. Wie Bartholomäus sich hält, ist der Herbst bestellt.

Gesellige Miete nach dem Reichsmietengesetz.

Der Haus- und Grundbesitzerverein Wiesbaden teilt uns mit: Aus einigen Großstädten liegen bereits Nachrichten vor, wonach die Aufschläge zum Reichsmietengesetz veröffentlicht wurden und in Kraft getreten sind. Unerwartete könnten daraus den Schluß ziehen, daß man in Wiesbaden in dieser Beziehung rückständig sei. Das ist nicht der Fall. Auch hier haben auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen Verhandlungen zwischen dem Magistrat und den beiderseitigen Organisationen stattgefunden. Der

Magistrat hat sich auf Grund des ihm vorliegenden Materials, das auch vom hiesigen Hausbesitzerverein zur Verfügung gestellt wurde, über die Aufschläge in den meisten Punkten schlüssig gemacht, und wenn diese noch nicht veröffentlicht worden sind, so hat das seinen Grund darin, daß die bisherigen Beschlüsse in der nächsten Magistratsitzung noch einmal nachgeprüft werden sollen.

In Frankfurt hat der Magistrat die Aufschläge auf 341 Prozent festgesetzt. Als jetzt steht jedoch die erforderliche Genehmigung der Regierung noch aus. Die Regierungsstellen haben Veranlassung, mit der Genehmigung der Aufschläge zurückzuhalten, weil der preussische Wohlfahrtsminister über seine Befugnisse hinaus einen vertraulichen Erlaß an die Regierungspräsidenten gerichtet hat, in welchem Befehlungen für die Festsetzung der Aufschläge enthalten sind. Dieser Erlaß bedeutet einen Uebergang gegenüber denjenigen örtlichen Stellen, die nach dem Inhalt des Reichsmietengesetzes auf Grund ihrer Feststellungen die Aufschläge bemessen sollen. Eine Schablonisierung der Aufschläge für Preußen, wie sie der Minister vorzieht, ist also nicht angängig. Die Hausbesitzerorganisationen haben sich energisch durch persönliche Vorstellungen beim Wohlfahrtsminister gegen den Erlaß gewehrt, und wird eine Nichtigstellung nicht zu umgehen sein.

Den Vermietern wird zur Aufklärung noch folgendes mitgeteilt: In denjenigen Fällen, in denen der Mieter am 1. August dieses Jahres die Miete für den Monat August im voraus zu entrichten hat und der Vermieter die gesetzliche Miete von diesem Zeitpunkt vertragen hat, jedoch noch nicht in der Lage ist, deren Höhe bemessen zu können, quittiert der letztere die bisherige Miete mit dem Vorbehalte, die Differenz zwischen der bisherigen Miete und der gesetzlichen Miete nach der Veröffentlichung von deren Höhe nachzufordern.

Im Deutschen Gewerkschaftsbund, Ortsverband Wiesbaden, sprach am vergangenen Sonntag Hauptgeschäftsführer Joh. Vredemann aus Essen, Mitglied des Reichsgewerkschaftsrates, über das Thema: „Was wollen wir im Deutschen Gewerkschaftsbund?“ Zu der Verbandsversammlung waren außerdem die Vertreter der politischen Parteien und der Presse geladen. Dem Vredemann verband es, in tiefgründigen Ausführungen ein wirkungsvolles Bild der Ziele und Bestrebungen sowie der Stellungnahme des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu den brennenden Fragen unseres Volkes zu zeichnen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund ist die Spitzenorganisation der auf christlich-nationalem Boden stehenden Beamten-, Angestellten- und Arbeitergewerkschaften, ohne daß dieselben innerhalb dieses Rahmens auf die Auswirkung ihrer besonderen Eigenheiten verzichten müssen. Was die in der Reichsverfassung festgelegte Wirtschaftsverfassung angeht, so erstrebt der Deutsche Gewerkschaftsbund die verständnisvolle Zusammenarbeit aller gleichberechtigten Glieder der Wirtschaft. Auf politisch neutraler Grundlage aufbauend kann der Verband nicht an den großen Lebensfragen unseres Volkes spurlos vorbeiziehen, und sucht durch seine, fast vier Millionen zählenden Mitglieder innerhalb der politischen Parteien seine Ideen durchzusetzen. In seiner Eigenschaft als Sachverständiger im Reichsgewerkschaftsrat nahm der Redner nach Stellung zu den großen wirtschaftlichen Fragen der Zukunft und erzielte mit seinen vorzüglichen Ausführungen anhaltenden Beifall. Geschäftsstellen des Deutschen Gewerkschaftsbundes befinden sich in Wiesbaden Dranienstraße 5, Sedanplatz 3 und Mauritiussstraße 1.

Wiesbaden-Rothenburg o. L. Eine viertägige Fahrt nach Rothenburg ob der Tauber, der Perle mittelalterlicher Städtebaukunst, veranlaßt vom 4. bis zum 7. August die Wiesbadener Krio-Verkehrs-Gesellschaft. Im bequemen Reisebusen werden die glücklichen Teilnehmer nach dem romantischen Riltaberg und durchs schöne Maintal nach Würzburg fahren, wo u. a. eine Besichtigung des Schlosses erfolgt. Für Rothenburg ist ein ganzer Tag vorgesehen. Die Rückfahrt erfolgt über Bad Wergheim durchs Neckartal nach Heidelberg und über die Neckarbrücke nach Wiesbaden.

Die Stadt der Rosen und des Weins. Eine sinnige Reise hat die Stadterverwaltung von Eltville auf die Anregung des neuen Bürgermeisters Rottgen eingeführt. Das dortige Postamt hat einen besonderen Reklamenstempel angeschafft, der neben dem Datum des Abgangstages die Aufschrift trägt: „Stadt der Rosen und des Weins, Eltville im Rheingau“. Sämtliche in Eltville abgehenden Poststücke werden fortan mit diesem Stempel versehen und so den besonderen Ruhm des freundlichen Rheingaustädtchens in alle Welt hinausstrahlen.

Die Zeichnung auf die Zwangsanleihe. In der von uns veröffentlichten Uebersicht über die Zeichnungen auf die Zwangsanleihe muß es in Beantwortung der 1. Frage: Wer ist zeichnungsplichtig? richtig heißen: b) Nichtbeiträge, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnsitz oder des Gewerbes wegen oder länger als 6 Monate (nicht 16 Monate) ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

bedauerndwerten Architekten unter reichlicher Verwendung ihrer Arme in einer sehr lauten, wenig vornehmen Art dar, und auch Eugen Burg als Gatte hob die von ihm bestrittenen Szenen nicht in jene humorvoll-liebenswürdige Atmosphäre empor, die allein diese Mächtigkeiten von Lustspiel genießbar machen kann. Ebenso waren die „Schwiegermutter“ und der „Inkognito“ keine Bühnenerfahrungen, um die wir Provinzler Berlin beneiden müßten. Aber es ist Sommer — wir wollen niemandem gram sein, zumal wenigstens das Spieltempo annehmbar war und die Sache rasch und zum Ergötzen vieler erlebte wurde.

Der Himmel im August.

„Nicht Rosen bloß, auch Dornen hat der Himmel, Was Venus band, die Bringerin des Glücks, Kann Mars, der Sohn des Unglücks, schnell zerreißen.“

Kann ist die Sonne im Westen gesunken und die Dämmerung auf die Erde niedergesunken, so erscheinen zuerst zwei Planeten, ganz verschieden in ihrem Licht und in ihrer Bedeutung für die Schicksale des Menschengeschlechts, nach dem Glauben des klassischen Altertums: im Westen die hellglänzende Venus und im Süden der rote Mars. Venus oder Aphrodite war bei den alten Griechen die Göttin der Liebe und Mars oder Ares der wilde Kriegsgott, der den Krieg nach seiner rauen menschenscheuenden Seite repräsentierte, und keine größeren Gegensätze finden wir in der ganzen griechischen Mythologie, als in den Göttergestalten dieser beiden Götter. — Venus geht als Abendstern immer noch regelmäßig vor der Sonne her, ist aber im ganzen Monat nur noch etwa ¼ Stunde lang zu sehen. Auf ihrer Bahn nach Osten kommt sie am 13. an Saturn (2¼ Grad süd.), am 17. an Jupiter (2¼ Grad süd.) und am 31. an Spika in der Jungfrau (¼ Grad süd.) vorbei. Mit einem genügend starken Himmelsfernrohr kann man auch beobachten, wie die Gestalt der Venusphase immer schmaler wird, die Entfernung der beiden Körper von einander aber stets zunimmt, weil sich der Planet auf die Erde zu bewegt. — Mars ist schnell regelmäßig im Skorpion und im ganzen Monat noch etwa 2 Stunden lang am Abendhimmel sichtbar. Auf seiner Oberfläche konnten vom Schreiber dieser Zeilen nur dunkle Flecken mit unbestimmten Umrissen beobachtet werden, weil der Planet zu tief stand und auch zur Zeit seiner Gegenstellung zur Sonne und nicht nahe genug kam. — Jupiter und Saturn beide regelmäßig in der Jungfrau, kommen der Sonne immer näher und verschwinden bald in ihren Strahlen. Saturn Mitte und Jupiter Ende August. Wegen der herrschenden Helligkeit der Juni- und Juli-nächte konnten beide Planeten nicht gut beobachtet werden. Saturn zeigt uns sein Ringsystem noch zu sehr von der Seite, so daß die Ringe noch als ganz schmale Ellipse erscheinen, auf denen bei den herrschenden

ungünstigen Beobachtungsverhältnissen Einzelheiten schwer zu erkennen waren. — Mitte August haben wir die Planeten Venus, Jupiter und Saturn in einem Dreieck beisammen stehend: Jupiter links, Saturn rechts und Venus etwas tiefer unter Saturn, alle drei tief im Südwesten.

Als breite zunehmende Phase tritt der Mond in den August ein, um als Vollmond am 7. der Sonne gegenüberzustehen. Am 2. kommt er in die Nähe von Antares und Mars im Skorpion. Am 15. tritt er in das letzte Viertel und geht am 17. als abnehmende Sichel an Aldebaran im Stier vorbei, den er morgens 3 Uhr bedeckt. Am 22. steht er als Neumond bei der Sonne. Am 26. geht er an Venus, Jupiter und Spika, am 29. als erstes Viertel an Antares vorbei und am 30. steht er wieder bei Mars. Die Sonne tritt am 29. August aus dem Zeichen des Löwen in das der Jungfrau und steht am 22. etwa ¼ Grad süd. von Regulus im Löwen. Ihre scheinbare Bahn geht im August durch die Sternbilder Krebs und Stier; ihre Entfernung vom Äquator beträgt zu Anfang August 18°, zu Ende desselben 83° Grad nördl. und die Mittagshöhe für Wiesbaden in diesen Zeiten 58 und 49½ Grad, so daß die Abnahme für beide Angaben 9¼ Grad beträgt. Der Tag nimmt im ganzen Monat 1¼ Stunden ab und die bürgerliche Dämmerung rund ¼ Stunden.

Da mit Mitte Juli die Zeit der hellen Nächte zu Ende ging, so tritt nun auch der nächtliche Fixsternhimmel wieder mehr in den Vordergrund. Anfangs August um 10. Mitte um 9 und Ende um 8 Uhr abends finden wir hoch im Süden den hellen Stern Vega in der Leier genau in der Südrichtung. Gerade nach Westen steht der rötliche Ptolemaeus im Aries und nach Osten der Stern Alra in der Waage. Auf der Westseite des Himmels stehen von Süden nach Norden Schütze, Skorpion mit Antares, Schlangenträger, Herkules, nördliche Krone, Bootes, großer und kleiner Hirs und Trache. Im Osten finden wir von Süden nach Norden Steinbock, Wassermann, Adler mit Alair, Pegasus, Schwan mit Deneb, Andromeda, Kassiopeia, Perseus und tief im Nordnordosten den Fuhrmann mit Kapella, die eben aufgeht. — Die Milchstraße zieht von Südwesten nach Nordnordosten durch die Sternbilder Adler, Schwan, Kassiopeia, Perseus und Fuhrmann.

Der Sternschnuppenschwarm der Perseiden, den wir alljährlich um den 10. August erwarten, ist in diesem Jahr ungünstig zu beobachten, da am 7. Vollmond ist. Die Meteore haben ihren scheinbaren Ausstrahlungspunkt bei dem Stern Eta im Perseus, von wo aus sie nach allen Himmelsgegenden ziehen.

Von einer sehr wichtigen und für die astrophysikalische Erforschung der Sonnenatmosphäre, speziell der Korona, wertvolle Entdeckung, die in jüngster Zeit gemacht wurde, soll in einem späteren Aufsatz die Rede sein.

H. A. Brodeur

Nicht gemächlich scheint es am Sonntag bei einer Kindstaupe in der Kranenstraße zugegangen zu sein. Es wurde nämlich im Laufe des Nachmittags die Sanitätskammer angerufen, die zwei der Kindstaupe, einen Mann und eine Frau, ins Krankenhaus bringen mußte. Der Mann hatte eine Stichwunde am Kopf und die Frau hatte sonstige verschiedene Wunden infolge der großen Prügelei, die des Kindes tragischen Abbruch gebildet hatte. Wie die anderen Teilnehmer bei dem frohen Fest sich amüsiert haben, darüber schweigt die Geschichte.

Tagung des Landesverbandes Hessen-Raffau des deutschen Rentnerverbandes zu Wiesbaden.

Am 28. und 29. Juli fand in den Räumen des Rentnerheims „Karlshof“ die diesjährige Tagung des Landesverbandes Hessen-Raffau im D. R. V. statt, unter Beteiligung familiärer Ortsgruppen. Am 1. Sitzungstage wurden die internen Angelegenheiten des Verbandes behandelt. Die Neuwahl des Vorstandes ergab mit wenigen Ausnahmen die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder, insbesondere der drei Vorsitzenden: Karl Kramer-Wiesbaden, Harry von Colomb-Kassel und Wilhelm Ohlenfänger-Frankfurt a. M., denen alleseitig Anerkennung ihrer mühevollen Tätigkeit und Dank in volstem Maße gezollt wurde.

Am 2. Sitzungstage, an dem Vertreter der Behörden und Wohlfahrtsorganisationen den Verhandlungen beizuhelfen, fand eine äußerst eingehende und zweckdienliche Besprechung über Rentner- bzw. Kleinrentnerfragen statt. Es wurden von Vertretern der verschiedenen Ortsgruppen Referate gehalten. So sprach Herr von Colomb-Kassel über „Oeffentliche und private Wohlfahrtspflege sowie Selbsthilfe im Dienste der Rentner“, Herr Referendar Wittinger-Danau über „Unsere Gesundheitsfrage — ein Rentnerproblem“, Herr Kramer-Pulda über „Altershilfe“, Hr. Schrader-Kassel über „Hilfsmittelmaßnahmen für Rentner in verschiedenen Großstädten“.

In der Aussprache zollten die Herren Regierungsrat Wittich, Stadtrat Dr. Sperling, sowie Magistratsrat Dr. Lade den Bestrebungen des Landesverbandes dessen Kassen bezüglich der produktiven Rentner-Selbstfürsorge ihre Anerkennung und sagten die Unterstützung und Mitarbeit der von ihnen vertretenen Behörden zu. Hr. Regierungsrat Wittich sprach über „Arbeitsbeschaffung und Selbsthilfe“, Hr. Ohlenfänger-Frankfurt a. M. über „Steuerfragen“, Hr. Kramer-Pulda über „Arbeitsbeschaffung und Selbsthilfe“, Hr. Ohlenfänger-Frankfurt a. M. über „Steuerfragen“.

Der harmonische Verlauf der Gesamtsitzung zeigte, daß innerhalb des Landesverbandes Hessen-Raffau volles Verständnis für die Rentnervorgaben vorhanden ist, und viele Kräfte am Werke sind, dieser Not abzuhelfen.

Wiesbader.

Wiesbader Viehmarkt vom 31. Juli. Bei geringem Auftrieb von 107 Rindern, nämlich 23 Ochsen, 10 Bullen, und 74 Kühen und Färsen, 60 Kälbern, 20 Schafen, 55 Schweinen herrschte infolge der hohen Preise und der geringen Nachfrage lebhaft ein mittleres Geschäft, jedoch nur allgemach der Zutrieb geräumt werden konnte. Am Großviehmarkt zogen Bullen und die beiden ersten Qualitäten Färsen und Kühe um je 100 M. bzw. 60 M. an, am Schweinemarkt je 100 M., am Kleinviehmarkt bei Kälbern ebenfalls 100 M., bei Schafen aber je 400 M. Es wurden notiert: Ochsen 4150—4250 M., 4250—4350 M., 4350—4450 M., 4450—4550 M., Bullen 3800—3900 M., 3900—4000 M., 4000—4100 M., Kühe und Färsen 4250—4350 M., 4350—4450 M., 4450—4550 M., 4550—4650 M., 4650—4750 M., 4750—4850 M., 4850—4950 M., 4950—5050 M., Kälber 4000—5000 M., 4500—4700 M., 4200—4300 M., 4300—4400 M., 4400—4500 M., 4500—4600 M., 4600—4700 M., 4700—4800 M., 4800—4900 M., 4900—5000 M., 5000—5100 M., 5100—5200 M., 5200—5300 M., 5300—5400 M., 5400—5500 M., 5500—5600 M., 5600—5700 M., 5700—5800 M., 5800—5900 M., 5900—6000 M., 6000—6100 M., 6100—6200 M., 6200—6300 M., 6300—6400 M., 6400—6500 M., 6500—6600 M., 6600—6700 M., 6700—6800 M., 6800—6900 M., 6900—7000 M., 7000—7100 M., 7100—7200 M., 7200—7300 M., 7300—7400 M., 7400—7500 M., 7500—7600 M., 7600—7700 M., 7700—7800 M., 7800—7900 M., 7900—8000 M., 8000—8100 M., 8100—8200 M., 8200—8300 M., 8300—8400 M., 8400—8500 M., 8500—8600 M., 8600—8700 M., 8700—8800 M., 8800—8900 M., 8900—9000 M., 9000—9100 M., 9100—9200 M., 9200—9300 M., 9300—9400 M., 9400—9500 M., 9500—9600 M., 9600—9700 M., 9700—9800 M., 9800—9900 M., 9900—10000 M., 10000—10100 M., 10100—10200 M., 10200—10300 M., 10300—10400 M., 10400—10500 M., 10500—10600 M., 10600—10700 M., 10700—10800 M., 10800—10900 M., 10900—11000 M., 11000—11100 M., 11100—11200 M., 11200—11300 M., 11300—11400 M., 11400—11500 M., 11500—11600 M., 11600—11700 M., 11700—11800 M., 11800—11900 M., 11900—12000 M., 12000—12100 M., 12100—12200 M., 12200—12300 M., 12300—12400 M., 12400—12500 M., 12500—12600 M., 12600—12700 M., 12700—12800 M., 12800—12900 M., 12900—13000 M., 13000—13100 M., 13100—13200 M., 13200—13300 M., 13300—13400 M., 13400—13500 M., 13500—13600 M., 13600—13700 M., 13700—13800 M., 13800—13900 M., 13900—14000 M., 14000—14100 M., 14100—14200 M., 14200—14300 M., 14300—14400 M., 14400—14500 M., 14500—14600 M., 14600—14700 M., 14700—14800 M., 14800—14900 M., 14900—15000 M., 15000—15100 M., 15100—15200 M., 15200—15300 M., 15300—15400 M., 15400—15500 M., 15500—15600 M., 15600—15700 M., 15700—15800 M., 15800—15900 M., 15900—16000 M., 16000—16100 M., 16100—16200 M., 16200—16300 M., 16300—16400 M., 16400—16500 M., 16500—16600 M., 16600—16700 M., 16700—16800 M., 16800—16900 M., 16900—17000 M., 17000—17100 M., 17100—17200 M., 17200—17300 M., 17300—17400 M., 17400—17500 M., 17500—17600 M., 17600—17700 M., 17700—17800 M., 17800—17900 M., 17900—18000 M., 18000—18100 M., 18100—18200 M., 18200—18300 M., 18300—18400 M., 18400—18500 M., 18500—18600 M., 18600—18700 M., 18700—18800 M., 18800—18900 M., 18900—19000 M., 19000—19100 M., 19100—19200 M., 19200—19300 M., 19300—19400 M., 19400—19500 M., 19500—19600 M., 19600—19700 M., 19700—19800 M., 19800—19900 M., 19900—20000 M., 20000—20100 M., 20100—20200 M., 20200—20300 M., 20300—20400 M., 20400—20500 M., 20500—20600 M., 20600—20700 M., 20700—20800 M., 20800—20900 M., 20900—21000 M., 21000—21100 M., 21100—21200 M., 21200—21300 M., 21300—21400 M., 21400—21500 M., 21500—21600 M., 21600—21700 M., 21700—21800 M., 21800—21900 M., 21900—22000 M., 22000—22100 M., 22100—22200 M., 22200—22300 M., 22300—22400 M., 22400—22500 M., 22500—22600 M., 22600—22700 M., 22700—22800 M., 22800—22900 M., 22900—23000 M., 23000—23100 M., 23100—23200 M., 23200—23300 M., 23300—23400 M., 23400—23500 M., 23500—23600 M., 23600—23700 M., 23700—23800 M., 23800—23900 M., 23900—24000 M., 24000—24100 M., 24100—24200 M., 24200—24300 M., 24300—24400 M., 24400—24500 M., 24500—24600 M., 24600—24700 M., 24700—24800 M., 24800—24900 M., 24900—25000 M., 25000—25100 M., 25100—25200 M., 25200—25300 M., 25300—25400 M., 25400—25500 M., 25500—25600 M., 25600—25700 M., 25700—25800 M., 25800—25900 M., 25900—26000 M., 26000—26100 M., 26100—26200 M., 26200—26300 M., 26300—26400 M., 26400—26500 M., 26500—26600 M., 26600—26700 M., 26700—26800 M., 26800—26900 M., 26900—27000 M., 27000—27100 M., 27100—27200 M., 27200—27300 M., 27300—27400 M., 27400—27500 M., 27500—27600 M., 27600—27700 M., 27700—27800 M., 27800—27900 M., 27900—28000 M., 28000—28100 M., 28100—28200 M., 28200—28300 M., 28300—28400 M., 28400—28500 M., 28500—28600 M., 28600—28700 M., 28700—28800 M., 28800—28900 M., 28900—29000 M., 29000—29100 M., 29100—29200 M., 29200—29300 M., 29300—29400 M., 29400—29500 M., 29500—29600 M., 29600—29700 M., 29700—29800 M., 29800—29900 M., 29900—30000 M., 30000—30100 M., 30100—30200 M., 30200—30300 M., 30300—30400 M., 30400—30500 M., 30500—30600 M., 30600—30700 M., 30700—30800 M., 30800—30900 M., 30900—31000 M., 31000—31100 M., 31100—31200 M., 31200—31300 M., 31300—31400 M., 31400—31500 M., 31500—31600 M., 31600—31700 M., 31700—31800 M., 31800—31900 M., 31900—32000 M., 32000—32100 M., 32100—32200 M., 32200—32300 M., 32300—32400 M., 32400—32500 M., 32500—32600 M., 32600—32700 M., 32700—32800 M., 32800—32900 M., 32900—33000 M., 33000—33100 M., 33100—33200 M., 33200—33300 M., 33300—33400 M., 33400—33500 M., 33500—33600 M., 33600—33700 M., 33700—33800 M., 33800—33900 M., 33900—34000 M., 34000—34100 M., 34100—34200 M., 34200—34300 M., 34300—34400 M., 34400—34500 M., 34500—34600 M., 34600—34700 M., 34700—34800 M., 34800—34900 M., 34900—35000 M., 35000—35100 M., 35100—35200 M., 35200—35300 M., 35300—35400 M., 35400—35500 M., 35500—35600 M., 35600—35700 M., 35700—35800 M., 35800—35900 M., 35900—36000 M., 36000—36100 M., 36100—36200 M., 36200—36300 M., 36300—36400 M., 36400—36500 M., 36500—36600 M., 36600—36700 M., 36700—36800 M., 36800—36900 M., 36900—37000 M., 37000—37100 M., 37100—37200 M., 37200—37300 M., 37300—37400 M., 37400—37500 M., 37500—37600 M., 37600—37700 M., 37700—37800 M., 37800—37900 M., 37900—38000 M., 38000—38100 M., 38100—38200 M., 38200—38300 M., 38300—38400 M., 38400—38500 M., 38500—38600 M., 38600—38700 M., 38700—38800 M., 38800—38900 M., 38900—39000 M., 39000—39100 M., 39100—39200 M., 39200—39300 M., 39300—39400 M., 39400—39500 M., 39500—39600 M., 39600—39700 M., 39700—39800 M., 39800—39900 M., 39900—40000 M., 40000—40100 M., 40100—40200 M., 40200—40300 M., 40300—40400 M., 40400—40500 M., 40500—40600 M., 40600—40700 M., 40700—40800 M., 40800—40900 M., 40900—41000 M., 41000—41100 M., 41100—41200 M., 41200—41300 M., 41300—41400 M., 41400—41500 M., 41500—41600 M., 41600—41700 M., 41700—41800 M., 41800—41900 M., 41900—42000 M., 42000—42100 M., 42100—42200 M., 42200—42300 M., 42300—42400 M., 42400—42500 M., 42500—42600 M., 42600—42700 M., 42700—42800 M., 42800—42900 M., 42900—43000 M., 43000—43100 M., 43100—43200 M., 43200—43300 M., 43300—43400 M., 43400—43500 M., 43500—43600 M., 43600—43700 M., 43700—43800 M., 43800—43900 M., 43900—44000 M., 44000—44100 M., 44100—44200 M., 44200—44300 M., 44300—44400 M., 44400—44500 M., 44500—44600 M., 44600—44700 M., 44700—44800 M., 44800—44900 M., 44900—45000 M., 45000—45100 M., 45100—45200 M., 45200—45300 M., 45300—45400 M., 45400—45500 M., 45500—45600 M., 45600—45700 M., 45700—45800 M., 45800—45900 M., 45900—46000 M., 46000—46100 M., 46100—46200 M., 46200—46300 M., 46300—46400 M., 46400—46500 M., 46500—46600 M., 46600—46700 M., 46700—46800 M., 46800—46900 M., 46900—47000 M., 47000—47100 M., 47100—47200 M., 47200—47300 M., 47300—47400 M., 47400—47500 M., 47500—47600 M., 47600—47700 M., 47700—47800 M., 47800—47900 M., 47900—48000 M., 48000—48100 M., 48100—48200 M., 48200—48300 M., 48300—48400 M., 48400—48500 M., 48500—48600 M., 48600—48700 M., 48700—48800 M., 48800—48900 M., 48900—49000 M., 49000—49100 M., 49100—49200 M., 49200—49300 M., 49300—49400 M., 49400—49500 M., 49500—49600 M., 49600—49700 M., 49700—49800 M., 49800—49900 M., 49900—50000 M., 50000—50100 M., 50100—50200 M., 50200—50300 M., 50300—50400 M., 50400—50500 M., 50500—50600 M., 50600—50700 M., 50700—50800 M., 50800—50900 M., 50900—51000 M., 51000—51100 M., 51100—51200 M., 51200—51300 M., 51300—51400 M., 51400—51500 M., 51500—51600 M., 51600—51700 M., 51700—51800 M., 51800—51900 M., 51900—52000 M., 52000—52100 M., 52100—52200 M., 52200—52300 M., 52300—52400 M., 52400—52500 M., 52500—52600 M., 52600—52700 M., 52700—52800 M., 52800—52900 M., 52900—53000 M., 53000—53100 M., 53100—53200 M., 53200—53300 M., 53300—53400 M., 53400—53500 M., 53500—53600 M., 53600—53700 M., 53700—53800 M., 53800—53900 M., 53900—54000 M., 54000—54100 M., 54100—54200 M., 54200—54300 M., 54300—54400 M., 54400—54500 M., 54500—54600 M., 54600—54700 M., 54700—54800 M., 54800—54900 M., 54900—55000 M., 55000—55100 M., 55100—55200 M., 55200—55300 M., 55300—55400 M., 55400—55500 M., 55500—55600 M., 55600—55700 M., 55700—55800 M., 55800—55900 M., 55900—56000 M., 56000—56100 M., 56100—56200 M., 56200—56300 M., 56300—56400 M., 56400—56500 M., 56500—56600 M., 56600—56700 M., 56700—56800 M., 56800—56900 M., 56900—57000 M., 57000—57100 M., 57100—57200 M., 57200—57300 M., 57300—57400 M., 57400—57500 M., 57500—57600 M., 57600—57700 M., 57700—57800 M., 57800—57900 M., 57900—58000 M., 58000—58100 M., 58100—58200 M., 58200—58300 M., 58300—58400 M., 58400—58500 M., 58500—58600 M., 58600—58700 M., 58700—58800 M., 58800—58900 M., 58900—59000 M., 59000—59100 M., 59100—59200 M., 59200—59300 M., 59300—59400 M., 59400—59500 M., 59500—59600 M., 59600—59700 M., 59700—59800 M., 59800—59900 M., 59900—60000 M., 60000—60100 M., 60100—60200 M., 60200—60300 M., 60300—60400 M., 60400—60500 M., 60500—60600 M., 60600—60700 M., 60700—60800 M., 60800—60900 M., 60900—61000 M., 61000—61100 M., 61100—61200 M., 61200—61300 M., 61300—61400 M., 61400—61500 M., 61500—61600 M., 61600—61700 M., 61700—61800 M., 61800—61900 M., 61900—62000 M., 62000—62100 M., 62100—62200 M., 62200—62300 M., 62300—62400 M., 62400—62500 M., 62500—62600 M., 62600—62700 M., 62700—62800 M., 62800—62900 M., 62900—63000 M., 63000—63100 M., 63100—63200 M., 63200—63300 M., 63300—63400 M., 63400—63500 M., 63500—63600 M., 63600—63700 M., 63700—63800 M., 63800—63900 M., 63900—64000 M., 64000—64100 M., 64100—64200 M., 64200—64300 M., 64300—64400 M., 64400—64500 M., 64500—64600 M., 64600—64700 M., 64700—64800 M., 64800—64900 M., 64900—65000 M., 65000—65100 M., 65100—65200 M., 65200—65300 M., 65300—65400 M., 65400—65500 M., 65500—65600 M., 65600—65700 M., 65700—65800 M., 65800—65900 M., 65900—66000 M., 66000—66100 M., 66100—66200 M., 66200—66300 M., 66300—66400 M., 66400—66500 M., 66500—66600 M., 66600—66700 M., 66700—66800 M., 66800—66900 M., 66900—67000 M., 67000—67100 M., 67100—67200 M., 67200—67300 M., 67300—67400 M., 67400—67500 M., 67500—67600 M., 67600—67700 M., 67700—67800 M., 67800—67900 M., 67900—68000 M., 68000—68100 M., 68100—68200 M., 68200—68300 M., 68300—68400 M., 68400—68500 M., 68500—68600 M., 68600—68700 M., 68700—68800 M., 68800—68900 M., 68900—69000 M., 69000—69100 M., 69100—69200 M., 69200—69300 M., 69300—69400 M., 69400—69500 M., 69500—69600 M., 69600—69700 M., 69700—69800 M., 69800—69900 M., 69900—70000 M., 70000—70100 M., 70100—70200 M., 70200—70300 M., 70300—70400 M., 70400—70500 M., 70500—70600 M., 70600—70700 M., 70700—70800 M., 70800—70900 M., 70900—71000 M., 71000—71100 M., 71100—71200 M., 71200—71300 M., 71300—71400 M., 71400—71500 M., 71500—71600 M., 71600—71700 M., 71700—71800 M., 71800—71900 M., 71900—72000 M., 72000—72100 M., 72100—72200 M., 72200—72300 M., 72300—72400 M., 72400—72500 M., 72500—72600 M., 72600—72700 M., 72700—72800 M., 72800—72900 M., 72900—73000 M., 73000—73100 M., 73100—73200 M., 73200—73300 M., 73300—73400 M., 73400—73500 M., 73500—73600 M., 73600—73700 M., 73700—73800 M., 73800—73900 M., 73900—74000 M., 74000—74100 M., 74100—74200 M., 74200—74300 M., 74300—74400 M., 74400—74500 M., 74500—74600 M., 74600—74700 M., 74700—74800 M., 74800—74900 M., 74900—75000 M., 75000—75100 M., 75100—75200 M., 75200—75300 M., 75300—75400 M., 75400—75500 M., 75500—75600 M., 75600—75700 M., 75700—75800 M., 75800—75900 M., 75900—76000 M., 76000—76100 M., 76100—76200 M., 76200—76300 M., 76300—76400 M., 76400—76500 M., 76500—76600 M., 76600—76700 M., 76700—76800 M., 76800—76900 M., 76900—77000 M., 77000—77100 M., 77100—77200 M., 77200—77300 M., 77300—77400 M., 77400—77500 M., 77500—77600 M., 77600—77700 M., 77700—77800 M., 77800—77900 M., 77900—78000 M., 78000—78100 M., 78100—78200 M., 78200—78300 M., 78300—78400 M., 78400—78500 M., 78500—78600 M., 78600—78700 M., 78700—78800 M., 78800—78900 M., 78900—79000 M., 79000—79100 M., 79100—79200 M., 79200—79300 M., 79300—79400 M., 79400—79500 M., 79500—79600 M., 79600—79700 M., 79700—79800 M., 79800—79900 M., 79900—80000 M., 80000—80100 M., 80100—80200 M., 80200—80300 M., 80300—80400 M., 80400—80500 M., 80500—80600 M., 80600—80700 M., 80700—80800 M., 80800—80900 M., 80900—81000 M., 81000—81100 M., 81100—81200 M., 81200—81300 M., 81300—81400 M., 81400—81500 M., 81500—81600 M., 81600—81700 M., 81700—81800 M., 81800—81900 M., 81900—82000 M., 82000—82100 M., 82100—82200 M., 82200—82300 M., 82300—82400 M., 82400—82500 M., 82500—82600 M., 82600—82700 M., 82700—82800 M., 82800—82900 M., 82900—83000 M., 83000—83100 M., 83100—8320

Handel und Industrie. Berliner Börse.

Berlin, 31. Juli 1922.

Kriegsanleihe	V. K.	L. K.	Dalmier Motoren	V. K.	L. K.
1. Reichsanleihe	117.50	114.50	Deutsche-Luxemburg	1220.00	1265.00
2. Reichsanleihe	91.50	89.50	Deutsche Erdöl	2210.00	2400.00
3. Reichsanleihe	207.00	209.00	Deutsche Wälder	1531.00	1605.00
4. Reichsanleihe	80.90	79.50	Elektro-Industrie	755.00	778.00
5. Reichsanleihe	67.75	67.25	Elektro-Kraftwerke	1320.00	1374.00
6. Reichsanleihe	75.00	73.50	Elektro-Apparate	3000.00	3030.00
Schantung	468.00	461.00	Elektro-Fabrik	740.00	752.00
Hamburg-Amerika	449.00	470.00	Köln-Rottweiler	1130.00	1170.00
Hamburg-Südamerika	761.00	800.00	Köln-Cellulose	770.00	875.00
Hansa	378.00	390.00	Lahmeyer	405.00	419.00
Nordd. Lloyd	323.00	339.00	Laurahütte	2025.00	2052.50
Reichshandelsbank	518.00	520.00	Länder-Eismaschinen	550.00	575.00
Commerz- u. Privatb.	281.00	280.00	Oberschl. Eisen	670.00	698.00
Darmstadt. Bank	268.50	267.00	Phönix	1400.00	1475.00
Deutsche Bank	465.00	482.00	Rheinische Metall	440.00	435.00
Disconto-Commandit	398.50	384.00	Rhein. Stahlwerke	1350.00	1400.00
Dresdner Bank	475.00	484.00	Riebeck-Montan	1800.00	1810.00
Adlerwerke	475.00	484.00	Schnecker	770.00	783.00
Aligom. Elektrik	732.00	752.00	Siemens & Halske	1180.00	1175.00
Anglo-Contin. (Gaso)	1750.00	1776.00	Westereg. Alkali	1650.00	1675.00
Badische Anilin	827.00	845.00	Zellstoff Waldhof	680.00	726.00
Bergmann Elektrik	565.00	578.00	Neugut	748.00	760.00
Bochum. Gas	1345.00	1360.00	Ost. Minen	—	—
Budenz	745.00	765.00	Ost. Gema	—	—
Chem. Griseheim	815.00	835.00	Türk. Eisen	5400.00	5800.00
Chem. Albert	1525.00	1595.00	Ungar. Kronenrente	395.00	460.00

Berlin, 31. Juli 1922.

Holland	29. Juli 1922	31. Juli 1922	Devisenmarkt. Telegraphische Anweisungen für
23620.40	23679.60	25817.65	29. Juli 1922
222.20	222.80	244.67	31. Juli 1922
4719.05	4730.95	5103.60	245.32
10436.90	10463.10	11385.75	5116.40
13033.65	13066.35	14282.10	14317.90
15830.15	15869.85	17403.20	17446.70
1259.40	1261.60	1368.25	1371.75
2771.80	2778.50	3046.15	3053.85
2706.60	2708.40	2971.25	2978.75
606.24	606.76	669.16	670.84
5013.70	5026.30	5398.20	5411.80
11610.45	11639.55	12684.10	12715.90
9463.15	9486.85	10321.05	10352.95
1.40	1.44	1.34	1.34
1423.20	1426.80	1596.00	1600.00
31.46	31.54	31.21	31.29
367.50	368.50	413.45	414.55
—	—	307.00	310.00
—	—	91.88	92.12

Jahre 1904 in Hamburg, wo ein bisher grauer Fälscher sich auf einmal in eine tief schwarze Varietät umwandelte. Nach den Forschungen von Par ist diese wertvolle Farberänderung, die die moderne biologische Forschung als Industrie-Melanismus bezeichnet, besonders auch in den Kohlenbezirken zu beobachten. Solche Umwandlungen von hell gefärbten in schwarze Formen vollziehen sich beispielsweise gerade gegenwärtig in der Fauna der schlesischen Kohlengebiete. Eine bisher fast weiße Raupe verwandelt sich in eine schwarze und in ähnlicher Weise tritt der bisher nur schwarz gefärbte Virenschmetterling neuerdings in einer rein schwarzen Abart auf. Auch an anderen, in Industriebezirken beobachteten Schmetterlingen hat man in neuerer Zeit schwarze Varietäten festgestellt. Durch welche Einflüsse diese Farberänderungen zustande kommen, hat sich bis jetzt noch nicht mit Sicherheit nachweisen lassen. Man kann annehmen, daß die Färbung schon bei der Bildung der Hühner, durch die diese Veränderung hervorgerufen wird, nur noch genauer erforscht und gründlich nachgeprüft werden. Jedenfalls bedeutet die Erscheinung der Schwarzfärbung einen richtigen „Kulturinfluss“ auf die Schmetterlinge, da sie, wie gesagt, nur in Industriebezirken, nie aber in Gegenden mit reiner, von Rauch und Gemischen enthaltener Luft zu beobachten ist.

Sport und Spiel.

Fußball. Die Spielvereinigung Wiesbaden siegte über den A-Rekord Germania 06 Schwabenheim nach hervorragendem Spiele einwandfrei mit 4:0 (2:0). Weitere Ergebnisse: 2. RfV. — SpV. Eddersheim 1. RfV. 2:3; 3. RfV. — Eddersheim 2. RfV. 3:2; 1. RfV. — Viktoria Wiesbaden 2. u. 3. RfV. 3:0; 2. RfV. — 05 Mainz 2. RfV. 0:2.

Radport. Der Erbenheimer Radfahrverein „Frischling“ errang bei dem fünfundwanzigjährigen Jubiläum in Orlitz im Rorhof, Abteilung A, den ersten Preis, einen prachtvollen Pokal, gestiftet von Kommerzienrat Ernst Offenheimer (Orlitz). Im Schulreigen erhielt er den dritten und im Radball den dritten und fünften Preis.

Jubiläums-Radportfest in Cronberg. Der Meldehahn für die Saalwettkämpfe am 6. August und die Sternfahrt des Bundes 9 am gleichen Tage nach Cronberg ist bis zum 2. August verlängert worden.

Bankdirektor Karl Rommsen f. In Berlin ist am 28. Juli der Direktor der Mitteldeutschen Kreditbank Karl Rommsen im 61. Lebensjahr gestorben; er gehörte ein Vierteljahrhundert lang dem Vorstand der Mitteldeutschen Kreditbank an, um deren Entwicklung er sich große Verdienste erworben hat. Vor seinem Eintritt in dieses Institut war Rommsen leitender Mitarbeiter der Siemens u. Halske A.-G. und Vorstandsmitglied der Siemens Elektrische Betriebe A.-G.

Die Anbringung gedruckter Absenderangaben auf Postkarten sollte, wie in verschiedenen Ober-Postdirektionsbezirken verlautet, von der Postverwaltung neu geregelt werden, und künftig die rechte Hälfte der Vorderseite frei bleiben. Da im Hinblick auf die fortschreitende Steigerung der Papierpreise größere Firmen sich zumeist mit umfangreichen Beständen an Postkarten auf Monate hinaus eingebedeckt haben, die dieser Vorschrift, weil dem Namen des Absenders über den ganzen Kopf der Vorderseite tragend, nicht entsprechen, richtete der Zentralverband des Deutschen Großhandels eine Eingabe an das Reichspostministerium, in der er auf die durch die Neuordnung bedingten Härten hinwies. Das Ministerium hat dem ZVd. auf die Eingabe den Bescheid gegeben, daß Postkarten und Drucksachen in Kartenform, deren Vorderseite nicht für Mitteilungen, sondern nur für die Anschrift verwendet wird, künftig im Inlandsverkehr nicht beanstanden werden sollen, wenn die am Kopf der Vorderseite stehende Absenderangabe auf die rechte Hälfte der Vorderseite übergreift. Diese Erleichterungen gelten nicht für den Verkehr mit dem Ausland; weil die Bestimmungen des Postpostvertrages entgegenstehen.

Neues aus Altem macht jede kluge Hausfrau durch Auffärben alter, verbläuter Stoffe vermittelst **Brauns Haushaltfarben.** In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Hauptverleger: Ernst Gorenz. Verantwortlich für Politik und Religion: Heinz Gorenz; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Gorenz. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Beim Nachfüllen von **MAGGI** Würze

achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als **MAGGI** Würze feilgehalten werden.



Da unser Werk verkaufshalber am 1. August ds. Js. geschlossen wird, haben wir mit der Firma

Gebr. Röder Färberei und chemische Reinigungswerke

eine freundschaftliche Vereinbarung getroffen, dass diese die Aufträge, die vom 1. August ab in unseren Läden angenommen werden, zur Herstellung übernimmt. Nähere Auskunft erteilen die Filialleiterinnen.

Lauesen & Heberlein.



Wo kauft man gut u. billig?

Korsett-Haus Michel Bleichstr. 21, 1. Etage.

Unterarmen, Büstenhalter in Stoff und Trikot. Grösste Auswahl, stets d. neueste Fassung. Spezialität: Maß-Korsetts in einfacher u. feinsten Ausführung. Dasselbe Anfertigung feiner Damenwäsche, speziell Handhohlsaum. Beste Verarbeitung, Ia Referenzen. Fachmännische Bedienung. Waschen u. Umänderung schnellst. Kein Laden.

Geschlechtsleiden!
Scharfentzündungen, Syphilis, Harnwegsleiden, Weiblich u. männlich, keine Ansteckung, keine Verschleppung. Ausgezeichnete Heilung mit neuesten freiwirkenden Desinfektionsmitteln in verschlossener, absolut gegen 6 Jahre auch in Wasser für Drogen-Verpackung.
Dr. med. H. Seemann G. m. b. H.
Sommerfeld 174 Bez. Frankfurt a/O.
Spezialärztliche Leitung.

Geldmarkt
Geld
von 500-30000 Mk.
erhalten solvente Leute jeden Standes durch
Paul Lubach
Berlin-Steiglitz
Schildhornstrasse 72.
Anfragen (4000)
Marken beifügen.

Zu verkaufen
Heberlecher
halbfeder, sehr neu, zu
v. Zent. Vanaasche 5, 2.
Fährad
sollt neu mit Zubehör zu
verf. Holland. Sedan-
strasse 5. (9612)

Wahnschne
zu kaufen gef. Arbeiter.
Frankenstr. 22. (9617)

Wiejenhen
1. Auker gutes
zu verkaufen. Dinkelhaus.
Auzingen. (9614)

Pianos
in grosser Auswahl.
Kahlungs-Erleichterung.
Franko-Lieferung.
L. Lichtenstein & Co.
Frankfurt a. M.
Zeil 104.
(18975)

Strümpfe u. Socken
bekommen Sie bei
B. Stier, Markt. 25
für 12.50 Mk.
wie neu vorgerichtet,
auch für Goldstücke be-
sonders zu empf. (1449)

Rolläden
Jalousien
liefern und reparieren
adiente Georg u. Bern.
Alteinstr. 86. Tel. 6001.

Achtung!
Auchhinder-Arbeiten
werden gut und billig
ausgeführt Joh. Barth.
Auchhinder. Wehr-
strasse 3, 1. (4002)

Repariere
Spangen
Detle, borg 6.

Geffugel
Ställe, serienb.
hochvollendet
Lieferant. Beste Vorräte.
Knochenmehl u. Brat-
apparate. Katla. frei.
Geflügelpark 1. Akerstr. 104. Heng.

Bekanntmachung.
Am Ende der Anwesen-
vollständigen sollen hier
Selenstr. 25 a. 2. Aug.
1922. vorm. 9 Uhr. fol-
gende Gegenstände, als:
1. Spindelkranz 1. Zehn-
stündlich meistbiet. von
Barth. verkauft. werb.
Auchhinder. Ger. Volls.
Wiesb. Gerodestr. 143.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Der erste Zelnik-Film der neuen Saison:
Seine Exzellenz — der Revisor
Komödie in 5 Akten nach dem welt-
bekannten Bühnenstück von Nic. Gogol.
In den Hauptrollen:
Friedrich Zelnik, Lilly Flohr,
Fritz Schulz.
„Er“ und die Polizisten.
Lustspiel in 1 Akt mit **Harold Lloyd.**
(18975)

Firma
Adolf Harth

Groß. Preis-Abichlag!
Deutsche Früh-
Kartoffeln
Pfund Mk. **4.75**

23 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen

W. Westerberger
G. m. b. H.
Wiesbaden, Schulberg 8.
Fernsprecher 4436. Gegründet 1870.
Weinbrand, Rum, Getreide-Kümmel,
Steinhäger, Zwetschen, Liköre,
Kirschwasser.
Gross- und Kleinverkauf.
Garant. beste Ware. Abgabe auch unter 1 Liter.
Verlangen Sie Preisliste. (1410)

Stickereimuster
aller Art für Decken, Kissen, **Uhrig**
Stores sowie Konfektion
werden billig aufgezeichnet. Michelsbg. 22, 3.

Offene Stellen
Junne Leute.
b. nur Gee. fähr. wollen.
erb. vorh. Mühl. u. Not.
Auskunft Hamburg 96.
Schleif. 112, G. 108, 96

Maurer
Verren u. Damen zum
Vertrieb ein. leicht verkf.
Fischneidewand b. hoh.
Verb. allerw. I. Kauthe.
Pulsenstr. 16. Sib. (9621)

Geleucht. G. Mäher.
Kauf. Bauh. am Bahn-
übergang Wiesbadener
Strasse. (1818)

Aus dem Reiche der Frau.

Das Neueste von der Mode.

(Nachdruck verboten.)

Modeerne Junnamädchenfrisuren. Ist man der schmeiçsamen weichen Wellen des Haars, der zierlichen Stirnlocken mißbegehrig, daß sich unsere Junnamädchenwelt mehr und mehr mit der schiefen zurückgestämmten Haare seigt? Wo sind sie geblieben, die kleinen Haarunterlügen, weichen nachgiebigen Drahtschellen, Kollern und Büscheln. Die völlig unsichtbaren Erlassteile, Einstecklöcher und Kollern, die wir vor nicht so langer Zeit als unerlässliche Nothwendigkeit bei der Frisur merkten? Unsere Junnamädchenwelt hat sich jedenfalls außerordentlich rasch von ihnen befreit. Salicit, mit oder ohne Scheitel in der Mitte oder an der Seite, sämmtlich ihr Haar bis zum Nacken, widelt es hier zu einer schlichten Kette auf, oder fäht den einfachen Dreiflechtsoopf zu nicht zu großem Knoten, um ihm feilich links oder rechts ein hübsches breites Bandschleichen anzufügen. Die allerjüngsten lassen wohl auch das Haar nur im Nacken mit einer Sponne zusammen und schmücken es mit der bei diesem Alter noch immer hochschätzten weichen Propellerschleife, während das Haar lose in natürlichem Floß auf den Nacken hinabfällt. Das Verbeden des Ohrs, das bei einigen sonstig eing, daß die durch Onbulation erzeugte Welle mit ihren äußerstem Ende fast mitten auf der Wange endete, und hier nur durch künstliche Mittel, also Oblaten oder irgend ein anderes Liebesmittel wie sephenheit in ihrer Lage gehalten werden konnte, schwindet mehr und mehr. Vereinzelt werden nur halben Verschönerung der zelligen Ohren noch zu diesem Zweck in Schläfenhöhe einige Strähnen der Haare verstuft, aber auch dieser Unnuth, wie wir ihn nennen möchten, findet immer weniger Nachahmung. Und unsere Junnamädchenwelt scheint endlich einzusehen, daß der häßliche Schmutz ihres Kopfdecks weiches, glänzendes Haar ist. Wenn Natürlichkeit weber des Kopfdeckels noch der Onbulations- bebar, um doch höchst reizvoll zu wirken.

Wiederleiden in neuen Formen. Die im Vorjahre noch so viel ätrogenen ärmellosen Westen haben fast gänzlich ausgeblüht. An ihrer Stelle bietet sich den Frauen neuerdings das einfache Leiden aus Seide, Satin oder Wolstoff dar, das je nach Form und Ausstattung fast ausnahmslos für jedes Alter geeignet ist. Erötet es die Jugend mit Vorliebe entanlassend und vorn geformt, gleich dem Leiden des Dirnbildes, an kühleren Tagen zum besten Wackkleide, so wählt es die reifere Frau besser seitlich offen und nur durch überknöpfte Spange oder kreuzweise Seidenbandverknüpfung gehalten. Solowas vorn und im Rücken verknüpft. Nicht an harte Figuren werden es auch gern durch das so leidame Vollstänckchen verändern, dessen Unterlütterung in leichten hellen Farben gehalten, vielfach mit dem Blumenmuster des Kleides übereinstimmt, an dem es getragen wird. Dann freilich ist es nicht so vielseitig an tragen, wie ein nur einfarbiges dunkelblaues, -grünes, -rotes oder schwarzes Leiden mit oder ohne Vollstänckchen, das man als vollständigen Ersatz für die ehemals so gern getragene schützende Weste bezeichnen kann.

Frauenrundschau.

Gehobene Stellung für weibliche Postbeamte. Nach der Neuordnung der Laufbahn für Reichspost- und Telegraphenbeamtinnen ist es auch den weiblichen Beamten in Zukunft ermöglicht, Obersekretärin und Postassessor zu werden. Neue weibliche Bewerberinnen zu diesen Ämtern erhalten zunächst Anstellung als Beamte, rücken nach 2 Jahren zur Stellung von Präparatorinnen und später nach erfolg-

ter Prüfung zur Betriebsassistentin empor, als welche sie dann
Anstellung erhalten.
Frauen-Innungen. Das Streben der handwerklich aus-
gebildeten Frauen nach Zusammenschluß in Innungen wird mit
immer mehr Erfolg gekrönt. So ist auch neuerdings im Kreise
Goldschm. im Besitz der Handwerkskammer Gumbinnen, mit dem
Eise in Goldschm. die erste Zwanosinnung für Schneiderinnen
errichtet worden.

ist das Einmachen von Früchten noch lohnend?

(Nachdruck verboten.)

So sehr die praktische Hausfrau während des Winters alle Arten von Vorräthen spazirt, so sehr ärgert sie doch zumeist angeichts der hohen Preise für Oehl und Gemäse vor der Bereitung neuer Vorräthe. „Ach es lohnt sich so nicht mehr. Die Geschichte wird mir zu teuer, wenn ich Oehl, Feuerung und Räube genau berechne“, so oder ähnlich hört man sie immer wieder sprechen. Und dennoch ist das eine falsche Rechnung. Wissen wir doch gar nicht, was bei den immer höher steigenden Preisen die sehr häufigen Konferenzen im kommenden Winter kosten werden. Bei sorgfamer Ausnützung des Herdfeuers und umsichtiger Einteilung der Vorbereitungsarbeit kommt kaum ein wesentlicher Mehrverbrauch an Heizstoffen in Betracht. Meiner Meinung nach ist die Hauptfache beim Einkufen: tadellose Arbeit und Geräte, um das gefährteste Verderben der Vorräthe zu verhüten. Tadellose Vorräthe machen Kosten und Räube immer desahil. Jedes Glas, jeder Gummiring von Weid muß vor Gebrauch sorgsam geprüft werden, ob der Rand beim letzten Gebrauch nicht abgebrochen, der Gummiring nicht hart und spröde geworden ist. Ein Stüchden angeklebtes Papier rasch in das trockne Glas geleut und dieses mit Gummiring und Dedel verschlossen, solange es noch brennt, überzeugt die Hausfrau rasch von der noch tadellosen Beschaffenheit beider, sobald sie nach dem Verlöschen der Flamme sich schließen. Der gefährteste feure Ueberschuß erträgt sich bei diesen Gläsern und Ringen, da das eingelegte Oehl sich auch tadellos hält, wenn es nur mit Wasser überfüllt vorgerührt und sterilisiert wird.

Das Nachleben geschieht dann eben ganz nach Wunsch, kurz vor Gebrauch. Um aber an Feuerung zu sparen, sollte man die fertige sterilisierten Gläser im aufgestellten Stände auf einer dichten Unterlage von Tüchern zum Abkühlen aufstellen, und die mit leicht angewärmtem Inhalt gefüllten Gläser rasch hintereinander im stets noch heißen Bedapparate die vorgeschriebene Zeit sterilisieren. Auf diese Weise kann an einem Vormittag ein großer Vorrat von Brühen, Säften und Gemüsen für den Winter gesichert werden.

Sagebutten, Marmelade.

Immer theurer wird die Butter. Und die Margarine, die Futter der Armen, klettert nach. Und die Marmelade, die im Krieg so in Verruf gekommen, hat ihr Selbstbewußtsein und ihre Haltung wieder gefunden. Da sollte man doch mehr wie je daran denken, Schätze der Natur zu verwerten, die diese uns so bereitwillig und billig spendet.

Am Waldrande und am Bergabhang blühen die Rosen, Weiß und rötlich angehaucht. Süßkriechende Eidenrosen. Bald werden an ihrer Stelle arline Kräutlein stehen, die der Herbst purpurn färbt, daß die Linder singen können:

Die viele dieser roten Männlein vergeden, ohne daß ein Mensch sie mißt. Und doch geben sie eine prächtige aufsehende und vorzüglich schmeckende Marmelade, die gerade in unserer Zeit der Angerknappheit und -ernteung nicht wenig erspöhen werden kann.

Swar sind die Vorbereitungsarbeiten etwas umständlich. Dazu gehört das Sammeln und Aussernen. Bei ersterer kann man die Kleider zerreißen, wenn man unvorsichtig ist, wenn keine Nadeln ohne Dornen¹⁾, bei letzterem die Geduld verlieren. Nicht so schlimm ist das indessen nicht, wenn man in Gärten oder Schmutzplätzen die apfeiformigen Früchte der *Asa rugosa* verwenden kann. Im übrigen geht das Aussernen bei einiger Liebhaberei auch recht von statten.

Sind die Egeheiten von Ziegeln, Kiehlblättern und Kernen befreit, so werden sie gewaschen und mit Wasser befeuchtet, weidoch-lich man läßt sie, um das Kroma zu erhalten und Feuerungs- material zu sparen, 10—12 Tage bei täglich einmaligem Umrühren an frischem, saftigem Ort stehen. Dann werden sie durch ein Sieb gerührt und wird das so erhaltene Mark unter Dinantum von 200 Gramm Zucker und 0,2 Liter Wasser pro Liter Mark genügend eingekeist.

C. H. D.

Der Haushalt von heute.

Die Behandlung weicher, ungetrübter Verrenkungen und Randschichten. Den großen Vorsätzen dieser Art Wäse heben auch essensivelle Randschichten gegenüber, wenn sie nicht richtig behandelt wird. Da meist aus weichen, auffaugfähigen Stoffen wie Rips, Leinen, Perkal, Satin u. ä. m. gefertigt, schmiegen sie sich beim Tragen in der gewöhnlichen Weise um Hals und Handgelenke ohne zu drücken und zu schnüren, bedürken keiner Kosten für Stärke und mühsames Glanzglätten. Aber sie sind ungeheilt und ungeglättet auch viel rather unanfechtbar und bedürken viel öfterer Reinigung wie jene. Nach langem, schon erprobten Verfahren, erfolgt diese nun auf rasche und gründliche Weise, wie nachstehend beschrieben. Die am Abend in leichtem Sodawasser kalt eingeweichten Kragen werden am anderen Morgen ausgegummen, gründlich mit weicher Kernseife eingeerieben und je zwei Stück mit den schmutzigen Seiten aufeinandergelegt, eins zu kurzem Widel zusammengepresst. Diese Rollen werden nun dicht nebeneinander in ein großes Taigebüsch gebunden, aus fünf Liter Wasser und einem gehäuften Eßlöffel Perkal ein kräftige Waschlauge bereitet, das Waschebüschel hineingelegt, langsam zum Kochen gebracht, einhalb Stunde weitergekocht und zum Abkühlen bis auf Handwärme verdedt zur Seite gestellt. Nun hat sich der Schmutz meist so gründlich gelöst, daß nur noch ein leichtes Ueberbürsten notwendig ist, um sie noch gründlichem Säulen, Blauen und Trocknen im Freien in schneier Weise erheben zu lassen.

Kräuterschiff. Zu diesem außerordentlich würzschmeckenden
Essig verwendet man alle Küchenkräuter wie Kerbel, Estragon,
Sitzronenscheide, Dill, einen Stengel Majoran, Basilikum, Thymian.
Und zwar wiegt man alle Zutaten nach dem Vorhanden, sowie eine
Zwiebel recht fein, füllt es dem Essig bei und läßt alles aufkochen
in der warmen Ofenröhre 1 Woche stehen. Von den Kräutern
rechnet man feingewogen etwa 2 Eßlöffel voll auf 1 Liter Essig.
Sobald dieser kräftig schmeckt, filtriert man ihn.

Gurkencreme als Abendbrotsgericht. Aus einer Mehlkrawbe, in der man eine Zwiebel sehr dünn slice, $\frac{1}{4}$ Liter Wasser, 1 Messerlöffel eingebrühter Pilze, etwas Salz und Pfeffer, bereitet man eine dicke Soße, kocht sie mit Essig und Zucker süßsauerlich ab und läßt feinschlämrig geklärte Soßagurken darin weich werden, ohne das Gericht noch einmal auf Kochen kommen zu lassen. Man stellt es dann auch mit Senf bereiten.

Um Salzwürden den oft unangenehm auffallenden bitteren Geschmack zu nehmen, hoble man sie auf dem Eisen nach dem Schmelzen fein und lasse die Scheiben in einer Schüssel mit Pfeffer $\frac{1}{4}$ - 3 Stunden stehen. Dann gießt man das Wasser ab, bräut die Würden wieder aus und richtet sie mit Essig, Salz, Pfeffer und Zwiebel in gewohnter Weise an. Das Pfeffer hat den meisten Nährstoff anzuzeigen und die Gurke ist wieder genießbar.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. — Tel. 854 u. 4520



Wäsche-Ausstattungen

Das grösste Spezialhaus Mitteldeutschlands

Infolge frühzeitig günstiger Abschlüsse bietet unser Lager trotz fortdauernder enormer Preissteigerung noch eine **aussergewöhnlich günstige Einkaufs-Gelegenheit.**

Günstige Gelegenheit zur Beschaffung u. Komplettierung von Braut-Ausstattungen, Hotel- u. Pensions-Wäsche.

Spezial-Abteilungen: Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Gardinen, Daunendecken, Stückware, Bade-Wäsche.

DAMEN-KONFEKTION.

Kunstvolle Handarbeiten in Damen-Wäsche — Bett-Wäsche — Baby-Wäsche — Stores — Bettdecken

Wickel à jour — Spitzendecken.

Wir empfehlen daher jetzt auch schon den spät. Bedarf zu decken, da, sobald unsere alten Vorräte geräumt sind, ausnahmslos höhere Preise Platz greifen müssen.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Vereinsbank Wiesbaden
Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mit Rücksicht auf die Häufung der Geschäfte sind wir gezwungen unsere Kassen- und Geschäftsstunden von

8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags
streng einzuhalten.

[4136]

Ganze Wohnungseinrichtungen
 einzelne Möbelstücke, Pianoforte, Kassettenchränke, Zephe-
 vische, Porzellan (kap. u. chin.), Kristall-Gläser und
 Binnfächer, Oelgemälde u. Silber, Bronzen, Kunst-
 und Aufstellkuchen etc. kauft zu hohen Preisen.
Gelegenheitskaufhaus Holzhey.
 Adolfsstraße 8. — Telefon 3847. (4772)

**Elektr. Licht-, Kraft-
u. Signal-Anlagen**
sowie Reparaturen an Motoren, Maschinen und
Anlagen, werd. b. billiger Berechnung ausgeführt.
K. Krauth
Raiser Friedrich-Str. 23. Tel. 2776. (4094)

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Kui Grund des § 77 der Heimgewerbestimmung werden in Uebereinstimmung mit der Gemeindebehörde die in dem Gebührentarif vom 28. September 1921 festgesetzten Schornsteinfeuertarife, Gebühren mit Rücksicht auf die andauernd wachsende Teuerung und die gestiegenen Löhne mit Wirkung vom 1. Juli 1922 um einen Aufschlag von 350/ erhöht. Die Bekanntmachung vom 28. März d. J. wird aufgehoben.

Wiesbaden, den 27. Juli 1922.
Der Polizei-Präsident, J. B.: Bendt. (472)

Sonnenberg :: Bekanntmachungen

Betrifft: Sperrung der Felder und Feldwege.
Die Felder und Feldwege im Gemeindebezirk Sonnenberg werden für jede Art von Verkehr für Personen, die weder Eigentum noch Pachtland im freien Gelände besitzen, dauernd gesperrt bis 31. August 1922.

Für die Besitzer und Pächter sind die Felder und Feldwege von heute ab bis 31. August d. Js. gesperrt von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens.
Zwangsbandlungen werden streng bestraft.

Sonnenberg, den 20. Juli 1922.
Die Ortspolizeibehörde. (100)

Der Bürgermeister Philipp Eilen in Sonnenberg ist vom Herrn Landrat vereidigt worden.
Sonnenberg, den 20. Juli 1922.

Der Bürgermeister. (100)

Der Herr Polizeipräsident von Berlin hat „Das Deutsche Wochenblatt“ und „Die Post“ von heute ab, der Herr Minister des Innern hat „Das Demminer Tageblatt“ von gestern ab auf die Dauer von 4 Wochen verboten.

Sonnenberg, den 20. Juli 1922.
Der Bürgermeister. (100)

Oswenaggen, Dr. Martin Olwe's Foto-Marat G. m. b. H. nennt sich ein Unternehmen in Düsseldorf, das in den Bezirken Düsseldorf und Köln sei

hat einem Jahre die Behörden vernünftig und seinen Wirkungsfeld auf weitere Bezirke auszu-
 dehnen versucht. Es behandelt in Ambulatorien, die von Ärzten oder Laien geleitet werden, mit „Toro-
 Karab“ und „Dienmannen“ „Albina, Lungen- und verwandte Leiden“, Martin Elze ist nicht
 Arzt, sondern hat den Dr. lit. h. c. angeblich in
 Amerika erworben, Frau Elisabeth Elze hat Weib-
 hin studiert und das Stöckerexamen bestanden, be-
 sitzt aber nicht die Approbation und nicht die Be-
 rechtigung, sich als Dr. med. zu bezeichnen. Durch
 Infiltraten wird die Pilsna zur Ausübung des Heil-
 verfahrens und zur Errichtung von Ambulatorien
 gegen größere Summen angeworben. Es besteht
 die Gefahr, daß unzulässige Personen akkreditiert
 werden. Ich ersuche erachtend, die nachgeordneten
 Behörden hierauf aufmerksam zu machen und zu
 warnen, auch die Infiltrate und sonstigen Be-
 ständen des Unternehmens und der von ihm er-
 richteten Ambulatorien zu beachten und bei Ver-
 stößen gegen die bestehenden Bestimmungen ein-
 zuschreiten.
 Ob die oben erwähnten Heilmittel den Be-
 stimmungen der Kaiserl. Verordnung vom 22. Ok-
 tober 1901 unterliegen oder dem freien Verkehr
 überlassen sind, wird geprüft und mitgeteilt werden.
 Berlin S. 66, den 30. Juni 1922.
 Der Minister für Volkswohlfahrt.
 In Vertretung: ges. Scheide.
 Wird veröffentlicht.
 Sonnenberg, den 29. Juli 1922.
 Der Bürgermeister. 91

